

## Standortfaktoren und Trends der Branche<sup>1</sup>

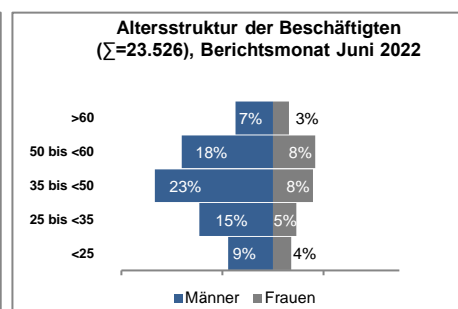
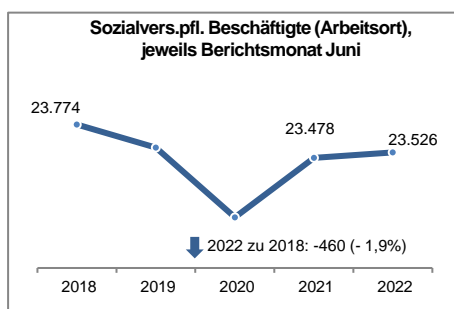
### Was ist eigentlich »Grüne Wirtschaft«?

Im Sinne dieser Brancheninformation werden folgende Systematikpositionen der Wz. 08 unter »Grüner Wirtschaft« verstanden:

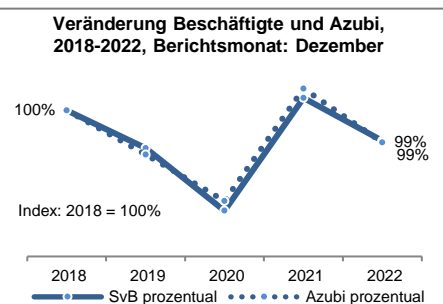
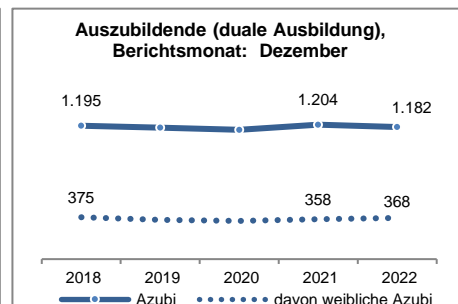
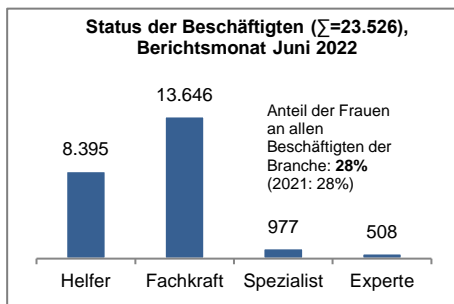
- Wirtschaftsabschnitt A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
- Wirtschaftsabteilung 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln,
- Wirtschaftsabteilung 11: Getränkeherstellung,
- Wirtschaftsgruppe 813: Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienst-

Die Auswahl der Wirtschaftszweige für die »Grüne Wirtschaft« orientiert sich an Branchen, in denen Beschäftigte der 14 sog. »Grünen Berufe«<sup>2</sup> arbeiten. In diesen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Landwirtschaft, ist die **Digitalisierung** und Automatisierung weit fortgeschritten: Traktoren fahren dank GPS-gesteuerter autonomer Lenksysteme über die Felder. Sensoren erfassen Wetterdaten, steuern Bewässerungssysteme und empfehlen passgenaue Düngung. Drohnen sind für die Berechnung der Bewirtschaftungsdichte auf dem Feld im Einsatz. Roboter nehmen Bodenproben, erledigen die Scheunenreinigung und entfernen Unkraut. Um für die Anwendung dieser Technologien gerüstet zu sein, müssen sich Fachkräfte die entsprechenden Kenntnisse aneignen.<sup>3</sup> In **Brandenburg** wurden mit Stand Juni 2022 **23.526** Beschäftigte im Bereich der Grünen Wirtschaft registriert. Das entspricht einem Anteil von knapp **2,7%** (2021: 2,7%) an allen Beschäftigten in Brandenburg.

## Beschäftigungsentwicklung



- Häufigste Berufsausbildungen der Beschäftigten (ohne kaufm./Büroberufe)**
- Berufe in der Landwirtschaft
  - Berufe in der Lebens- und Genussmittelherstellung
  - Gartenbauberufe
  - Verkauf von Lebensmitteln
  - Berufe in der Tierwirtschaft
  - Berufe i. d. Bau- und Transportgeräteführung
  - Berufe in der Forst- und Jagdwirtschaft, Landschaftspflege



## Berufskundliche Informationen:

Typische Berufe auf Fachkräfteebene sind [Gärtner/-in](#), [Landwirt/-in](#), [Fischwirt/-in](#), [Forstwirt/-in](#), [Winzer/-in](#), [Fachkraft Agrarservice](#), [Brenner/-in](#), [Pferdewirt/-in](#), [Hauswirtschaftler/-in](#), [Milchtechnolog/-in/-e](#), [Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in](#), [Pflanzentechnolog/-in/-e](#), [Tierwirt/-in](#) sowie [Revierjäger/-in](#).

**BERUFENET** Berufsfeld: »Landwirtschaft, Natur, Umwelt«

Aktuell erforderliche **Soft-Skills** (Schlüsselqualifikationen) sind: Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft, eine selbständige/strukturierte Arbeitsweise, körperliche Belastbarkeit, Sorgfalt/Gewissenhaftigkeit, Flexibilität sowie eine ausgeprägte Service-/Dienstleistungsorientierung. Der Besitz des Führerscheins B/BE wird in den meisten Stellenan-

geboten zwingend vorausgesetzt. Im landwirtschaftlichen Bereich gilt dies auch für den Führerschein T (große Traktoren), gelegentlich auch L (selbstfahrende land-, forstwirtschaftliche Arbeits- und Zugmaschinen) Berufserfahrung sowie Deutschkenntnisse (mindestens Niveau B 2) sind weitere erforderliche Qualifikationen.

**Weiterbildungsberufe** sind neben einschlägigen Meisterausbildungen u. a. [Fachagrarwirte](#) (verschiedene Spezialisierungsrichtungen), [Brau- und Getränketechnolog/-in/-e](#), [Techniker/-in – Agrartechnik](#), [Betriebswirt/-in \(Fachschule\) – Agrarbetrieb](#).

**KURSNET**

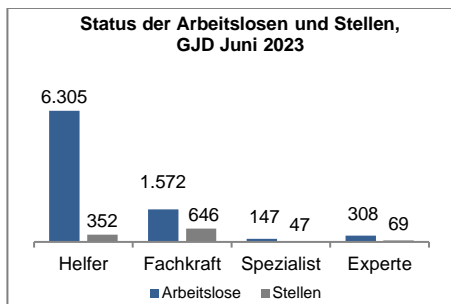
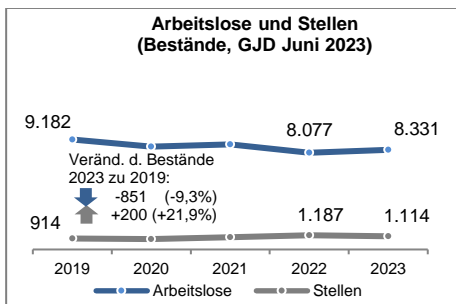
**Studiengänge** sind z. B. [Ingenieur/-in – Gartenbau](#), [Landschaftsarchitekt/-in](#), [Forstwirt/-in](#). **KURSNET**

<sup>1</sup> Eine europaweit gültige, amtliche Definition der »Grünen Wirtschaft« besteht derzeit noch nicht.

<sup>2</sup> Vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): [Die 14 grünen Berufe](#). Im Einzelnen sind dies: Fachkraft Agrarservice, Brenner/-in, Fischwirt/-in, Hauswirtschaftler/-in, Forstwirt/-in, Gärtner/-in, Milchtechnolog/-in/-e, Landwirt/-in, Pferdewirt/-in, Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in, Pflanzentechnolog/-in/-e, Revierjäger/-in, Tierwirt/-in und Winzer/-in. Vgl. hierzu auch die methodischen Hinweise auf S. 3.

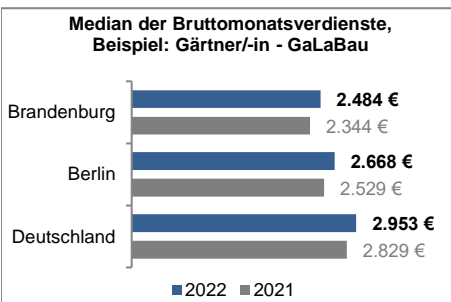
<sup>3</sup> Quelle: [BERUFENET](#)

## Arbeitsangebot und –nachfrage



**Berufe mit guter Beschäftigungsperspektive (Arbeitslose/Stellen-Relation):**

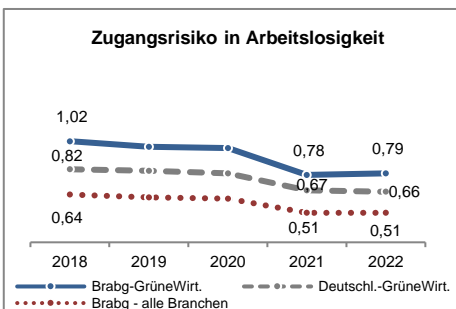
- 112 – Berufe in der Nutztierhaltung – Fachkraft (1,0 : 1)
- 121 – Gärtner/-in - Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau – Fachkraft (1,8 : 1)
- 111 – Berufe in der Landwirtschaft - Fachkraft (1,9 : 1)



- Am häufigsten nachgefragte Berufsgruppen in den gemeldeten Stellen:**
- Berufe im Verkauf von Back- und Konditoreiwaren (DKZ 6231)
  - Berufe im Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau (DKZ 1214)
  - Berufe in der Lebensmittelherstellung (DKZ 2920)
  - Berufe im Verkauf o. S. (DKZ 6210)
  - Berufe in der Herstellung von Back- und Konditoreiwaren (DKZ 2922)
  - Berufe im Gartenbau (o. S.) (DKZ 1210)

Quelle: [Entgeltatlas](#) der BA

Stand: 2022



**Vakanzenzeiten von Stellen in ausgewählten Berufsgruppen:**

Durchschnittliche Vakanzzeit aller Berufe in Brandenburg im GJD Juni 2023: **152** Tage

- Berufe in der Tierwirtschaft (DKZ 112): **238** Tage
- Berufe in der Lebensmittelherstellung (DKZ 292): **222** Tage
- Berufe im Gartenbau (DKZ 121): **161** Tage
- Berufe in der Landwirtschaft (DKZ 111): **132** Tage

## Weitere Informationen:

**Detaillierte** Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>). Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#), [KURSNET](#) und der Internetseite »[Berufe auf einen Blick](#)« des Statistik-Services.

## Methodische Hinweise

1. Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Grüne Wirtschaft (Green Economy) zuzuordnen sind. »Grüne Wirtschaft« ist kein definierter Wirtschaftsabschnitt der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08), sondern setzt sich aus mehreren Wirtschaftsgruppen (WGr.) und –klassen (Wkl.) zusammen:
  - WA A: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
  - WAbt. 10: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
  - WAbt. 11: Getränkeherstellung
  - Wgr. 813: Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen

Zur Vermeidung von Doppelzählungen und zur Abgrenzung von anderen Tätigkeiten, die nicht dem Bereich Grüne Wirtschaft zugerechnet werden können, wurden nur die unter Ziff. 2 aufgeführten Berufe bei den svB nach Wirtschaftszweig berücksichtigt. Der Bereich der universitären und außeruniversitären Forschung und Entwicklung sowie Ingenieurbüros, die sich mit der Entwicklung und Projektierung von Anlagen im Bereich der Grünen Wirtschaft beschäftigen, finden mangels Trennschärfe zu anderen Branchen in dieser Analyse keine Berücksichtigung.

2. Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich auf Berufsgruppen. Aus den Beschäftigungsdaten der Betriebsdatenbank STEP und der »Häufigsten Berufsausbildungen der Beschäftigten« (s. Kasten S. 1) wurden folgende Berufsgruppen der »Klassifizierung der Berufe 2010« (KIdB 2010) als der Grünen Wirtschaft zugehörige Berufe festgelegt:
  - 11: Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe
  - 121: Gartenbauberufe
  - 2913: Brenner/-innen, Destillateur/-innen
  - 292: Berufe in der Lebens- und Genussmittelherstellung
  - 412: Berufe in der Biologie
  - 832: Berufe in der Hauswirtschaft und Verbraucherberatung

Erfasst werden somit die an der Wertschöpfung unmittelbar beteiligten Berufsgruppen ohne z. B. Buchhalter, Werbefachleute, Unternehmensorganisatoren oder Berufe in Büro/Sekretariat. Eine trennscharfe Zuordnung der Berufe zur Grünen Wirtschaft ist nicht immer möglich: zum Beispiel sind Berufe in der Lebensmittelherstellung nicht alleine der Grünen Wirtschaft zuzurechnen, sondern auch in und für andere Branchen tätig. Diese Unschärfe wird hingenommen, da ein signifikanter Teil der Berufsangehörigen im Bereich der Grünen Wirtschaft beschäftigt ist.

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.

3. Infolge von Rundungsdifferenzen bestehen zwischen der Summe der Arbeitslosen/Stellen (Zeitreihe) und der Summe Arbeitslose/Stellen (nach Anforderungsniveau) mitunter geringe Unterschiede.
4. Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigten bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmontat Dezember.
5. Die Ermittlung der aktuell erforderlichen Soft-Skills erfolgte durch Auswertung einer Stichprobe von 100 Stellenangeboten für die Berufe Landwirt/-in, Gärtner/-in – Garten-, Landschaftsbau und Tierwirt/-in in der JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stichtag der Prüfung: 23.08.2023. Bitte beachten Sie ergänzend zu den ermittelten Soft-Skills auch die berufsspezifischen Merkmalsausprägungen in BERU-FENET (Zugangsvoraussetzungen ⇒ Arbeits-/Sozialverhalten).
6. Die Einschätzung der Beschäftigungsperspektive einzelner Berufe beruht auf einer Auswertung der Statistik der BA für den Berichtsmontat April 2023 (Gegenüberstellung von Arbeitslosen und gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen nach Berufen).
7. Die Vakanzenzeiten sind der statistischen Analyse »Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufen (Engpassanalyse) (Monatszahlen)« des Statistik-Services entnommen.
8. Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im erwerbsfähigen bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel**: Im Jahr 2022 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2021 bis November 2022) wurden in Brandenburg 0,79 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich der Grünen Wirtschaft arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, über dem Niveau des Bundesgebiets (0,66) und deutlich über dem Niveau für alle Branchen in Brandenburg (0,51).
9. **Verwendete Abkürzungen**:
  - a.n.g. – anderweitig nicht genannt
  - BG – Berufsgruppe (Systematikposition nach der »Klassifizierung der Berufe, Ausgabe 2010«, Teil der DKZ)
  - Brbg – Brandenburg
  - DKZ – Dokumentationskennziffer (Systematisches Verzeichnis aller Berufe und Wirtschaftsklassen, die in der BA verwendet werden)
  - Dtl. - Deutschland
  - GJS – Gleitende Jahressumme
  - GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
  - JD – Jahresdurchschnitt
  - JS – Jahressumme
  - KIdB – Klassifizierung der Berufe 2010
  - o. S. – ohne Schwerpunkt
  - s.s.T. – sonstige spezifizierte Tätigkeit
  - Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
10. Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Sep 2024**.